

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 3. Oktober 1929.

An die Kirchenvorstände

1. Um jeden Anschein einer politischen Stellungnahme der Kirche zu vermeiden, hält der Kirchenrat es für angemessen und ersucht deshalb die Kirchenvorstände, am Sonntag, dem 6. Oktober, an dem die Reichs- und Landesbehörden aus Anlaß des Todes des Reichsaußenministers Dr. Stresemann halbstock flaggen, keinen Flaggenschmuck zu zeigen.

2. Vom 1. Oktober 1929 ab sind folgende Erhöhungen für die Stundenlöhner vorgenommen worden:

1,12 RM für männliche Beschäftigte,

0,87 " " weibliche "

Der Kirchenrat ersucht die Kirchenvorstände, spätestens bis zum 20. Oktober 1929 die hiernach erhöhten Beträge für die Zeit vom 1. Oktober 1929 bis zum 30. Juni 1930 aufzugeben, und zwar nach Pos. 2 — Löhne — und Pos. 3 — Versicherungsbeiträge —.

Dem Kirchenvorstand wird alsdann Mitteilung über die erfolgte Nachbewilligung für die einzelnen Positionen zugehen.

3. Der Kirchenrat hat feststellen müssen, daß Umzüge von außerhalb nach Hamburg teilweise recht teuer geworden sind, weil keine Gegenofferten von Hamburger Möbeltransporteuren eingeholt worden waren. Der Kirchenrat, der die Umzugskosten unmittelbar bezahlt, ersucht die Kirchenvorstände daher, dafür sorgen zu wollen, daß die von dem neugewählten Geistlichen oder dem Kirchenvorstande selbst eingeholten Angebote dem Kirchenrat umgehend zugeleitet werden, damit nötigenfalls von hier Gegenofferten eingezogen werden können.

4. Einige Kirchenvorsteher haben beim Kirchenrat angeregt, den Bezug der „Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche“ zu ermöglichen. Den Kirchenvorstehern könnten die Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche zu einem niedrigen Betrag vom Kirchenrat übersandt werden. Die Kirchenvorstände werden daher ersucht, dem Kirchenrat bis zum 1. November 1929 entweder die Anzahl oder bereits die Namen und Anschriften der Personen aufzugeben, die ein Abonnement einzugehen wünschen. Die Festsetzung des endgültigen Preises wird von der Zahl der eingehenden Bestellungen abhängen.

5. In der großen Kunstausstellung in Altona (Ausstellungshalle Flottbeckerchauffee) befindet sich bis zum 13. Oktober 1929 ein großes, von der Kritik vielfach sehr gerühmtes Wandbild des Altonaer Malers Otto Thämer: Darstellung Christus inmitten einer Volksmenge. Die Befichtigung des Bildes, das der Maler gern für eine Kirche oder einen Gemeindefaal verkaufen würde, wird hierdurch empfohlen.

An die Herren Geistlichen

1. Vom 7. bis 12. Oktober 1929 findet eine religions-pädagogische Arbeitswoche auf der Heideburg in Hausbruch bei Harburg statt. Veranstaltet wird diese Arbeitswoche vom Nordbund evangelischer Männer- und Jungmännervereine, Hamburg in Verbindung mit der Gesellschaft für evangelische Pädagogik, Berlin. Das Programm ist beim Kirchenrat einzusehen.

2. Am Sonntag, dem 20. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr, findet in der Garnison-Kirche, Cuxhaven, die Einführung des Pastors Johannes Meinhold durch Hauptpastor D. Knolle statt. Es wird herzlich dazu eingeladen.

3. Am Sonntag, dem 20. Oktober 1929, vormittags 10 Uhr, findet in der St. Gertrud-Kirche die Einführung des Pastors Edwin Speckmann durch Hauptpastor Dubbels statt. Es wird herzlich dazu eingeladen. Für das Anlegen des Ornaments ist Gelegenheit in dem Kirchenaal, Bei der St. Gertrudkirche 1, vorhanden.

4. Am Dienstag, dem 15. Oktober 1929, 7 Uhr abends, findet in der St. Jakobikirche die Antrittspredigt des Missionsinspektors Reinke statt. Die Begrüßung erfolgt durch Senior D. Horn. Anlegen des Ornaments in der Sakristei. Im Anschluß an den Gottesdienst Nachfeier im St. Jakobigemeindeaal.

5. Neue Adresse:

Missionsinspektor Pastor Reinke, Hamburg 23, Blumenau 144. Telephon:
H 6 Vulkan 8539.

Der Kirchenrat

Der Senior